

Pressemitteilung
ab sofort zur Veröffentlichung freigegeben

**Professor Michael Brzoska ist neuer Vorsitzender der
Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF)**

Der Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Friedensforschung wählte Prof. Dr. Michael Brzoska, Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH), auf seiner jüngsten Sitzung zum neuen Vorsitzenden.

Mit Prof. Brzoska rückt ein Friedensforscher an die Spitze der Stiftung, der große nationale und internationale Anerkennung genießt. Der Ökonom und Politikwissenschaftler begann seine wissenschaftliche Karriere an der Universität Hamburg. Seine wissenschaftlichen Interessen führten ihn Mitte der 1980er Jahre an das renommierte Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) in Schweden, wo er sich insbesondere den Themen Rüstungsproduktion und Waffenhandel widmete. Nach einer erneuten Zwischenstation an der Universität Hamburg übernahm er 1994 die Position des Forschungsleiters am Bonn International Center for Conversion (BICC). Hier standen Fragen der Konversion militärischer Standorte sowie die ökonomischen Ursachen von Gewaltkonflikten im Mittelpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeiten. Im Jahr 2006 nahm er einen Ruf an die Universität Hamburg an, wo er seither das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) leitet. Prof. Brzoska sieht seine Hauptaufgaben als Stiftungsvorsitzender darin, innovative Forschungsimpulse für die Friedens- und Konfliktforschung zu geben und darüber das Förderprofil der Stiftung weiterzuentwickeln. Eine große Herausforderung liege ferner darin, die Kapitalausstattung der Stiftung nachhaltig zu verbessern.

Prof. Brzoska gehört dem Stiftungsrat der DSF seit dem Jahr 2006 an. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Volker Rittberger an, der nach einer siebenjährigen Amtszeit aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt hatte.

Die im Oktober 2000 gegründete Deutsche Stiftung Friedensforschung mit Sitz in Osnabrück ist eine Einrichtung der Forschungsförderung. Sie unterstützt wissenschaftliche Forschungsvorhaben sowie Maßnahmen zur Struktur- und Nachwuchsförderung im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung, darunter die Carl Friedrich von Weizsäcker-Stiftungsprofessur „Naturwissenschaft und Friedensforschung“ an der Universität Hamburg und die Georg Zundel-Stiftungsprofessur „Wissenschaft und Technik für Frieden und Sicherheit“ an der TU Darmstadt.

Weitere Informationen:

Dr. Thomas Held, Deutsche Stiftung Friedensforschung, Am Ledenhof 3-5, 49074 Osnabrück
Tel. 0541/6003542, Fax 0541/60079039

info@bundesstiftung-friedensforschung.de; www.bundesstiftung-friedensforschung.de